

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	8
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Masterstudium „International Management of Forest Industries“

24. Juni 2019, 16:00–17:00 Uhr

Der Masterstudiengang stellt sich vor
HSWT Forstgebäude, F9.338

www.hswt.de/

Masterstudium „Regionalmanagement in Gebirgsräumen“

1. Juli 2019, 14:00–15:30 Uhr

Vorstellung des Masterstudiengangs und Master-Kolloquien
HSWT Forstgebäude, F9.424

www.hswt.de/

Seminar „Forstliches Versuchswesen“

Montags von 14:00–16:00 Uhr; Seminarraum 7b der TUM-Studienfakultät, Freising

01. Juli 2019: Vergleich der Kronenstruktur und Biomasse von Bäumen in Rein- und Mischbeständen aus Kiefer und Buche.

08. Juli 2019: Analyse der Lückendynamik im temperierten und subtropischen Regenwald im südafrikanischen Nationalpark von Knysna und Tsitsikamma

15. Juli 2019: Eine faktorübergreifende Studie zur Stabilität von Wäldern auf der Basis eines System Dynamic Modells

www.forstzentrum.de

SRM-Talks

jeweils 17:00 Uhr; HS 22, TUM-Forstfakultät

19. Juni 2019: Environmental Justice

24. Juli 2019: Oceans

Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TUM

www.facebook.com/SRMTalks/

Seminarreihe Wildtiere

01. Juli 2019

Der Bach – Eine kritische Betrachtung über den Umgang mit einem Ökosystem; Jan Haft (Biologe und Naturfilmer, Nautilusfilm)

Forstfakultät HSWT

www.hswt.de/

Jahresempfang des ZWFH

09. Juli 2019, ab 15:00 Uhr

mit Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille 2018

Foyer des HSWT-Forstgebäudes

www.forstzentrum.de

Fahrradexkursion „Was blüht und summt im Lehrrevier Freising?“

13. Juli 2019, 14:00 bis 17:00 Uhr

Exkursion im Rahmen der Freisinger Umwelttage 2019 ab dem Forstgebäude der HSWT mit Prof. Dr. J. Ewald und Prof. Dr. V. Zahner

Freising

www.hswt.de/

Forum Agroforstsysteme

10.–11. Oktober 2019

Hörsaal 21, Freising

www.agroforst-info.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Die Weißtanne im Schwarzwald

20.–23. Juni 2019

Baumkulturtage Badenweiler

Badenweiler

www.fva-bw.de/

5. KWF-Thementage 2019

26.–27. Juni 2019

Walderschließung heute - Neue Wege zur Logistik

Richberg / Mittelhessen

www.kwf-thementage.de/

Praktiker-Gespräch bienenfreundliche Land und Forstwirtschaft

27. Juni 2019; 18:00–19:45 Uhr
Pfeffenhausen
www.stmelf.bayern.de/

FVA-Kolloquium vor Ort

27. Juni 2019
FBZ Karlsruhe
www.fva-bw.de/

Risikomanagement im Cluster Forst & Holz

27. Juni 2019
Fachtagung
Göttingen
www.3-n.info/

Spechte – ein Leben in der Vertikalen

27. Juni 2019; 17.00–20.00 Uhr
Fachvortrag zur Ausstellungseröffnung
Landsberg am Lech
www.naturvielfaltlandsberg.de/

Spechte – Baumeister des Waldes

28. Juni–16. August 2019
Ausstellung zum Jahr des Spechtes
Landsberg am Lech
<https://www.naturvielfaltlandsberg.de/>

Fachtagung Alpenländischer Forstvereine

27.–28. Juni 2019
Umgang mit Naturgefahren – gestern – heute – morgen
Vaduz, Liechtenstein
www.forstverein.li/

Links4Soils: Nachhaltige Anpassung – Schwerpunkt Lehmböden

27.–28. Juni 2019
Praxistage zum Bodenschutz
Kaufering
<https://www.alpine-space.eu/>

27. C.A.R.M.E.N.-Symposium

01.–02. Juli 2019
Energie- und Ressourcenwende: Impulse aus dem ländlichen Raum
Straubing
www.carmen-ev.de/

FVA-Kolloquium

04. Juli 2019
Bad Waldsee
www.fva-bw.de/

Fremde Pflanzen – Bedrohung oder Bereicherung? – Woche des Waldes

04. Juli 2019; 17:00–19:00 Uhr
Grafrath
www.lwf.bayern.de/

Wald, Wild und Jagd im Klimawandel – Was wird sich ändern (müssen)?

6. Juli 2019, 9:00–15:30 Uhr
Sommerseminar des ÖJV Bayern
Freising
www.oeljv-bayern.de

Ausflugsreise in die Welt der Bäume

07. Juli 2019; 14:00–16:00 Uhr
Weltwald; Freising
www.weltwald.de/

Exkursion zum Prinz-Eugen-Park

12. Juli 2019; 14:00–18:00 Uhr
Deutschlands größte Holzbausiedlung
München
www.netzwerkholzbau.de/

Freisinger Umwelttage „Insektenvielfalt – Freising blüht auf“

12.–14. Juli 2019
Freising
www.freising.de/

Informationsstände „Was blüht und summt im Freisinger Staatswald?“ und „Bienenfreundliche Energiepflanzen für den urbanen Bereich“

13. Juli 2019, 10:00–14:00 Uhr
Informationsstände der HSWT auf den Freisinger Umwelttagen
Freising
www.hswt.de/

Tagung Baum des Jahres „Flatterulme“

18. Juli 2019
Landshut
www.forstzentrum.de/

Arbeitskreis Forstgeschichte Sommertreffen 2019

22. Juli 2019
Neusath-Perschen
www.forstzentrum.de/

Langfristige Strategien zur Bienen-gesundheit

23. Juli 2019; 19:00–21:00 Uhr
Steigerwald-Zentrum
www.steigerwald-zentrum.de/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Sommerfest der Förster

Am 04. Juni 2019 fand das alljährliche Sommerfest der Förster auf der Wiese unterhalb des TUM-Forstgebäudes statt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Fachschaftler und Helfer wurde wieder ein schönes Fest auf die Beine gestellt. Bei Isarkindl Bier, Steak, Bratwurst und musikalischer Begleitung der Weihenstephaner Blasmusik saßen Studierende, Mitarbeiter und Dozenten gemütlich bis spät Abends beisammen und haben den lauen Sommerabend genossen.



www.fachschaftforst-tum.de/

Abendstimmung am Sommerfest 2019. Foto: T. Machnitzke

2.2 Absolventenverabschiedung der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement

Am Freitag, den 10. Mai 2019 fand im Hörsaal 16 am Campus Weihenstephan die Absolventenverabschiedung für die Studiengänge **Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement (B.Sc.)**, **Forst- und Holzwissenschaft (M.Sc.)** und **Sustainable Resource Management (M.Sc.)** (SRM) statt. Organisiert von der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM und unterstützt von der Alumnivereinigung Münchner Forstwissenschaftliche Gesellschaft wurden die Absolventen im feierlichen Rahmen verabschiedet.

Studiendekan Professor Dr. Michael Suda, SRM-Studiengangsleiter Professor Dr. Thomas Knoke und der Vorstandsbeirat der **Münchener Forstwissenschaftlichen Gesellschaft**, Dr. Reinhard Pausch, verliehen den Studierenden als Zeichen der Verbundenheit ihrer Alma Mater das bronzene und silberne Eichenlaub für Bachelor- bzw. Masterabsolvent*innen.

Im Anschluss an die Verabschiedung fand am Abend noch traditionell der von der Fachschaft Forst der TUM organisierte Ball der Forstwissenschaft statt.



Diesjährige Absolventen des Masterstudiengangs Forst- und Holzwissenschaft der TUM.
Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Dies academicus: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zeichnet ihre Besten aus

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf zeichnet einmal jährlich ihre besten Absolventinnen und Absolventen im Rahmen des Dies academicus, Weihenstephaner Tag aus. Wissenschaftsminister Bernd Sibler betonte in seinem Grußwort im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung, dass sich den Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Studium vielfältige Chancen eröffneten, um entscheidende Zukunftsfelder und Lebensbereiche nachhaltig zu. ...[weiterlesen](#)



Wissenschaftsminister Bernd Sibler würdigte die HSWT in seinem Grußwort als Hochschule, die seit jeher gesellschaftspolitische Fragen aufgreife und Antworten gebe auf bedeutende Fragen von morgen. Foto: HSWT

Preis der Stadt Freising an Leonie Wagner

Mit dem Preis der Stadt Freising zeichnete Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher Leonie Wagner aus. Mit ihrer Bachelorarbeit „**Landschaftliche und kleinräumige Verteilung von Tangelhumus in den Bergwäldern der Chiemgauer Alpen**“ habe sie „ein gelungenes Beispiel von Forstwissenschaft als Landschaftsökologie gegeben: Von Stichproben im Gelände hinein in den Computer und von dort zurück in die Praxis – Berührungängste hat sie dabei weder mit Boden, ...[weiterlesen](#)

2.4 Das Projekt iWald zu Gast im Forstzentrum

Am Montag den 13. Mai 2019 traf sich eine Arbeitsgruppe des Forschungsprojektes iWald (www.iwald.net) bei der LWF in Freising zu einem Workshop. Eingeladen waren Forststudenten und junge Waldbesitzer sowie Vertreter verschiedener forstlicher Einrichtungen wie Behörden, Verbände und Waldbesitzervereinigungen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Workshop zum iWald-Projekt. Foto: C. Josten, ZWFH

Die Teilnehmer wurden zunächst über das Projekt informiert um im Anschluss in einem World Café über die möglichen Anforderungen des Projektes aus Sicht der Anwender

zu diskutieren. Ziel des Projektes iWald ist die Entwicklung einer App für Smartphones und Tablets mit der Waldbesitzer, zunächst auf spielerische Art und Weise, über Wachstumssimulationen an ihren Wald herangeführt werden. In einem zweiten Schritt wird es möglich sein, konkrete Hinweise für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu erhalten.

Um diese App so anwenderfreundlich wie möglich zu gestalten wurden die Teilnehmer des Workshops nach ihren Wünschen und Anforderungen an ein solches System befragt. Weitere Workshops dieser Art folgen in den nächsten Wochen auch noch in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Nach einem Tag voller lebhafter Diskussion konnte das Projektteam viele neue Impulse mitnehmen, die in die Arbeit der kommenden zweieinhalb Jahre einfließen werden.

2.5 Projekt „Charakterisierung der oberirdischen Biomasse mit Hilfe von UAV-Technologie“

Grundlage einer nachhaltigen Bewirtschaftung ist eine zuverlässige quantitative Charakterisierung des Zustandes unserer Wälder. Besonders in Zeiten des Klimawandels wird eine fortlaufende Bestimmung dieses Zustandes immer wichtiger, um Trends frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Durch Drohnen (UAV – unmanned aerial vehicle) besteht seit den letzten Jahren die Möglichkeit waldwachstumskundliche Parameter anhand von Orthophotos abzugreifen. Foto: E. Thurm, LWF



Dieses neue Werkzeug könnte es ermöglichen kostengünstig Zwischeninventuren (z.B. die Kohlenstoffinventur) durchzuführen.

Die LWF (Abt. Boden und Klima) und die HSWT (Fachgebiet Forstrecht und Forstpolitik) haben eine FNR-gefördertes Projekt initiiert, um das Potential von UAV als großflächiges Inventurwerkzeug abzuschätzen. Ziel des Projektes ist es, die oberirdische Biomasse bzw. die Kohlenstoffbindung im Wald mit Hilfe eines UAV-basierten Verfahrens einer Inventurfortschreibung effizient und kostengünstig zu erheben. Hierzu soll ein Teil des Inventurnetzes der Bundeswaldinventur im Bundesland Bayern (Flachland im Süden Bayerns zwischen Donau und Alpen) mit Drohnen befliegen werden.

Weitere Informationen:

<https://forschung.hswt.de/forschungsprojekt/1325-by-cs-uav>

2.6 Naturschutzgebiet Mallertshofer Holz: HSWT-Studierende erarbeiten Maßnahmen zur Aufwertung

Mitte Mai präsentierten HSWT-Studierende der Fakultäten Wald und Forstwirtschaft sowie Landschaftsarchitektur im Bürgerhaus Freising die Ergebnisse ihrer Untersuchung des Naturschutzgebietes Mallertshofer Holz. Zuvor hatten sie im Auftrag des Heideflächenvereins und unter Leitung der Projektbetreuer Prof. Dr. Jörg Ewald, Fakultät Wald und Forstwirtschaft, sowie Christoph Moning, Fakultät Landschaftsarchitektur, an drei Tagen das mehr als 600 Hektar große Gebiet südwestlich von Freising kartiert. Dabei untersuchten sie, welche Arten von Lebensräumen es dort gibt.



Studierende bei der Arbeit im Wald (Symbolbild). Foto: HSWT

Gemeinsam mit dem Staatsforst ist der Heideflächenverein für das 1995 ausgewiesene Schutzgebiet zuständig. Das Mallertshofer Holz dient als Ausgleichsfläche bei Neubauten der Kommunen, dort werden also entsprechende Flächen ökologisch aufgewertet.

Auf Basis der generierten Daten erarbeiteten die Studierenden [...weiterlesen](#)

2.7 Marktstudie Rundholzlogistik

Die **Studie** gibt einen Einblick in die Struktur des Rundholz-Transportgewerbes in Bayern. Sie stellt die Herausforderungen dar, denen diese Branche begegnet. Sie zeigt auf, welche Maßnahmen bereits ergriffen werden, um die begrenzte Transportkapazität möglichst effizient zu nutzen und welches Optimierungspotenzial noch besteht. Sie stützt sich vor allem auf die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Rundholzfrächtern sowie auf Experteninterviews mit Marktteilnehmern.

Die Strukturdaten beziehen sich auf das Kalenderjahr 2017. (83 Seiten)



2.8 Einladung zum Jahresempfang am 9. Juli 2019

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan veranstaltet mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins Zentrum Wald-Forst-Holz e.V. am 09. Juli 2019 ab 15:00 Uhr im Foyer des HSWT-Forstgebäudes, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3, 85354 Freising, seinen Jahresempfang mit Verleihung der **Georg-Dätzel-Medaille**.



Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen und freuen uns auf ihre **Anmeldung bis 01.07.2019** an sabine.bode@lwf.bayern.de.

Festprogramm:

15:00 Uhr	Begrüßung durch Olaf Schmidt, Leiter des ZWFH und Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
15:10 Uhr	Verleihung der Dätzel-Medaille 2018 an das Schulwaldprojekt der Mittelschule Parsberg durch Prof. Dr. Reinhard Mosandl
15:45 Uhr	Anerkennungspreis an die Gemeinde Steinfeld für den Methusalem-Wanderweg
16:15 Uhr	Ausblick und Abschlussworte, Präsident Olaf Schmidt
16:30 Uhr	Stehempfang

Präsident Olaf Schmidt
Leiter ZWFH

Heinrich Förster
Geschäftsführer ZWFH

2.9 Save the Date: Forstwissenschaftliche Tagung 2020

FowiTa
Forstwissenschaftliche Tagung

Die Forstwissenschaftliche Tagung 2020 findet vom **14. bis 17. September 2020 in Freising-Weihenstephan** unter dem Motto **Wald: Wie weiter? #ScienceForFuture** statt.

Wir laden Sie herzlich zur wichtigsten deutschsprachigen forstwissenschaftlichen Konferenz ein und freuen uns schon jetzt sehr auf lebhaften Austausch und Diskussionen innerhalb und zwischen Wissenschaft und Praxis.

In Laufe der nächsten Wochen wird ein Call-for-Sessions versandt. In diesem Zusammenhang haben Sie die Möglichkeit zu den rechts aufgeführten Themenfeldern und auch zu anderen, zusätzlichen Themen spezifische Sessions vorzuschlagen. Sessions können sowohl von Einzelpersonen, von Sektionen des Deutschen Verbands Forstlicher Forschungsanstalten, sowie von Arbeitsgruppen und Institutionen empfohlen werden.

Nach Auswahl der Sessions und Erstellung eines Programms mit Sessions durch das Wissenschaftliche Komitee erfolgt im Herbst/Winter 2019 ein weiterer Aufruf zur Anmeldung von Konferenzbeiträgen in Form von Vorträgen und Postern.

Schwerpunktt Themen der Tagung:

1. Wald, Politik und Gesellschaft
2. Klimawandel und Wald
3. Biodiversität und Schutz der Lebensgrundlagen
4. Holz: Zukunftsressource der Bioökonomie
5. Steuerung von Waldökosystemen
6. Boden, Wasser, Stoffkreisläufe
7. Arbeitsplatz Wald
8. Open Topic (Grenzgänger-Themen)

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Regionaler Waldbesitzertag Fränkische Schweiz ein voller Erfolg

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen kamen am 2. Juni 2019 mehrere 1000 Besucher zum regionalen Waldbesitzertag nach Türkelstein bei Gößweinstein. Das Thema Wald hat über 60 Aussteller des gesamten Themenkreises Wald nach Türkelstein kommen lassen. Vorführungen und Aktionen standen neben Fachinformationen an erster Stelle. 15 Mitmachstationen auf dem Waldparcours brachten den Besuchern die Waldarbeit von der Verjüngung bis zur Ernte und die Jagdnutzung eindrucksvoll näher. Ein weiterer Besuchermagnet waren die verschiedenen Maschinen für die Waldarbeit und die folgenden Verarbeitungsstufen. Das mobile Sägewerk fand ebenso großes Interesse bitte Maschinen zur Hackschnitzelherstellung.



Regionaler Waldbesitzertag Fränkische Schweiz in Türkelstein.
Foto: C. Josten, ZWFH

Dass ZWFH informierte auf seinem Ausstellungsstand über die Studienmöglichkeiten am ZWFH und mit verschiedenen Informationsmaterialien, vorwiegend der LWF, über die verschiedenen regionalen und überregionalen Waldgefährdungen.

Forstministerin Michaela Kaniber [...weiterlesen](#)

3.2 Jahrestagung 2019 der Sektion Ertragskunde des DVFFA

Ganz im Zeichen von Mischbeständen stand die diesjährige Jahrestagung der Sektion Ertragskunde des Deutschen Vereins Forstlicher Versuchsanstalten, die im Haus zur Wildnis des Nationalparks Bayerischer Wald Anfang Juni stattgefunden hat. Zu der dreitägigen Fachtagung kamen knapp 60 Teilnehmer aus 7 europäischen Ländern und 17 verschiedenen Forschungsanstalten sowie Landesforstbetrieben Deutschlands - ein Beleg für eine lebendige und aktive Sektion. Das vielfältige Tagungsprogramm umfasste unter dem Rahmenthema „Mischbestände“ unter anderem Aspekte wie die Herausforderungen im Klimawandel, innovative wissenschaftliche Methoden sowie Ergebnisse aktueller ertragskundlicher Forschung. Das Zentrum Wald-Forst-Holz stellte mit sechs Redebeiträgen einen nennenswerten Anteil. Wissenschaftler der [...weiterlesen](#)



T. Hilmers und E. Uhl (v.l.; beide TUM) stellen den Kreuzberger Plenterwald vor; Foto: P. Biber, TUM

3.3 LWF, Hoffest und Biodiversität

Unter dem Motto „Die Vielfalt der Natur erleben!“ konnten sich Tausende Besucher am diesjährigen Hoffest des Landwirtschaftsministeriums wieder an der Vielfalt Bayerns erfreuen. Bei kulinarischen Spezialitäten, Spielen und Mitmach-Aktionen erfuhren Groß und Klein Interessantes aus Land- und Forstwirtschaft, über deren Erzeugnisse und Forschung.

Das traditionelle Hoffest im Schmuckhof des Ministeriums bietet jedes Jahr der bayerischen Land- und Forstwirtschaft einen einzigartigen Rahmen, um sich und ihre Leistungen zu präsentieren. Staatsministerin Michaela Kaniber und Amtschef Hubert Bittlmayer ist es dabei wichtig, durch Information einer Entfremdung von Bevölkerung und Land- und Forstwirten entgegenzuwirken. „...Und das nicht mit erhobenem Zeigefinger...“, sondern durch die Produkte, Gemeinwohlleistungen und Forschungserkenntnisse selbst.

Die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zeigte dabei verschiedene Aspekte zum Thema Biodiversität im Wald. Neben lebenden Fichtenborkenkäfern und Schwammspinnerraupen, die mit Lichtmikroskop und Lupe genauer untersucht werden konnten, wurden seltene und nichtheimische Baumarten präsentiert und ihre Bedeutung als Alternative im Klimawandel dem interessierten Publikum erläutert. Kinder und Erwachsene konnten daneben mit Wald-Materialien basteln



Enormer Andrang am großen LWF-Stand auf dem Hoffest im Ministerium. Foto: J. Wild, LWF



Videobeitrag auf Youtube, zum Öffnen auf das Bild klicken

und Kräutersalz selbst herstellen.

Die den ganzen Tag über anhaltende, gewaltige Resonanz zeigte einmal mehr, wie präsent die Themen Biodiversität, Artenschutz und Klimawandel in der Bevölkerung sind und wie groß das Interesse an einer transparenten, modernen Forstwirtschaft ist. [zum Youtube-Beitrag](#)

3.4 Fledermäuse auf dem Waldtag im Steigerwaldzentrum

Am 19. Mai 2019 präsentierte die LWF das Thema Fledermäuse mit eigenem Stand auf dem Waldtag im Steigerwaldzentrum in Handthal. Im Mittelpunkt standen die (Wald)-Fledermäuse Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus und der Kleinabendsegler. In zahlreichen Gesprächen konnten die LWF Mitarbeiter Fragen rund um die Fledermaus beantworten. Poster und Exponate veranschaulichten zusätzlich das Thema.

Die LWF bot an ihrem Stand einige Aktionen an. Unter anderem ein Quizrad, bei dem es galt, das erlernte Wissen rund um die Fledermaus unter Beweis stellen zu können. Vor allem bei den Kindern kam es sehr gut an.

Hier konnten sie einfache Fragen beantworten und Preise wie Fledermausgummibärchen, Postkarten, Stifte oder Poster gewinnen. Darüber hinaus konnten Fledermäuse als Origami gefaltet, Bilder ausgemalt und eine Fledermausmaske gebastelt werden.

Zum visuellen und audioaktiven Erleben kamen [...weiterlesen](#)



LWF Stand zu Fledermäusen am Waldtag im Steigerwaldzentrum.
Foto: C. Stern

3.5 2. Waldpädagogik-Forum im Walderlebniszentrum Tennenlohe

Auch das [2. Waldpädagogik-Forum der LWF](#) am 29. Mai 2019 stand unter dem Motto „Wald und Gesundheit“. Nach der Auftaktveranstaltung im November letzten Jahres haben wir uns aufgrund des hohen Andrangs dafür entschieden, ein zweites Forum mit ähnlichem Themenschwerpunkt auch in Franken durchzuführen. Die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich aus Zertifizierten Waldpädagogen, Forstleuten und Pädagogen zusammen. Neben überwiegend bayerischen Teilnehmern konnten wir auch Förster aus Sachsen und Thüringen in Tennenlohe begrüßen. Diese sehr starke Resonanz auf das Forum ist vor allem der absoluten Aktualität des Themas zuzuschreiben. Die eintägige Veranstaltung bot ihren Teilnehmenden zunächst zwei hochaktuelle Vorträge aus der Forschung.



Vortragsteil beim 2. Waldpädagogik-Forum der LWF im WEZ Tennenlohe. Foto: F. Stahl, LWF

Der dritte Vortrag stellte den Brückenschlag in die Umsetzung von Erkenntnissen aus der Forschung und innovativen Projekten in die waldpädagogische Praxis dar. Nach einer kurzen Diskussionsrunde konnten die Teilnehmenden insgesamt zwei von fünf angebotenen Workshops besuchen. Zur Auswahl standen: Waldbaden mit Kräutern, Waldbaden, Gestalterische und meditative Waldpädagogik, Heilmittel aus dem Wald und Nahrungsmittel aus dem Wald.

3.6 AUS ASP WIRD AWG



Zum 1. Mai 2019 wurde aus dem bisherigen Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP) das Amt für Waldgenetik (AWG). Verbunden mit der Namensänderung ist eine Schwerpunktsetzung bei den Forschungs- und Entwicklungsaufgaben des Amtes im Bereich der Waldgenetik.

Das übrige Aufgabenspektrum der Sonderbehörde sowie der Standort in Teisendorf (Landkreis Berchtesgadener Land) bleiben erhalten. Geändert haben sich jedoch die E-Mail-Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Internetadresse. Sie lautet ab sofort: www.awg.bayern.de.

„Seedhunter“ – mit dem Smartphone auf der Jagd nach Baumsamen

Ab Juli 2019 können Kinder und Jugendliche mit der Smartphone-App „Seedhunter“ auf virtuelle Jagd nach Baumsamen gehen.

Das Bayerische Amt für Waldgenetik hat im Rahmen des LifeGenMon-Projekts und in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten die App entwickelt. „Wir möchten Kinder und Jugendliche spielerisch auf die Vielfalt in Bayerns Wäldern aufmerksam machen, und ihr Bewusstsein für seltene Baumarten schärfen“, so Mark Walter, Initiator der App. Um bei Seedhunter zu gewinnen, müssen die Kinder und Jugendlichen möglichst viele Wälder besuchen. [...weiterlesen](#)



3.7 Rückgang der Insektenvielfalt. Fakten, Folgen und Handlungserfordernisse

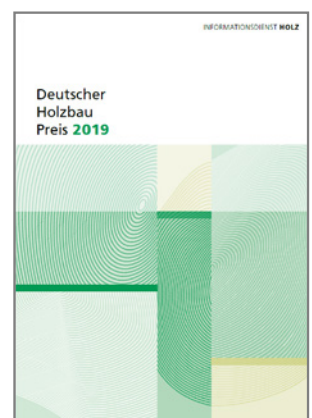
Schwerpunktheft der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ 6/7-2019

Die Vielfalt der Insekten nimmt langfristig immer weiter ab. Die vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) herausgegebenen Roten Listen zeigen aktuell für über 40 % der in Deutschland untersuchten Insektenarten einen langfristigen Rückgangstrend. Zahlreiche weitere Studien zu den lokalen und überregionalen Bestandstrends von Insektenarten belegen diese Entwicklung. Das gegenwärtige Bild ist [...weiterlesen](#)



3.8 Deutscher Holzbaupreis 2019

Vier Bauwerke – drei Neubauten und ein Gebäude der Kategorie „Bauen im Bestand“ – werden in diesem Jahr mit einem Preis des renommierten Deutschen Holzbaupreises 2019 ausgezeichnet. Er gilt in [...weiterlesen](#)



3.9 Ankündigungen

Baum des Jahres 2019 – Die Flatterulme

Am Donnerstag, den 18. Juli 2019, findet ab 09:30 Uhr in Landshut die Tagung zum Baum des Jahres statt. Ob auf feuchten Flächen, als Stadtbaum oder als Landschaftsgehölz, selbst als Kurzumtriebsplantage – die Flatterulme hat's in sich. Sie ist sehr robust und wenig anfällig für Schädlinge und hat eine sehr gute Prognose im Klimawandel.

Lernen Sie viele Aspekte rund um diese bisher zu oft übersehene, selten gewordene heimische Baumart kennen – von ihrem Wert für die Biodiversität über ihre waldbauliche Behandlung bis hin zur forstlichen Nutzung.

Tagungsbeitrag: 40 EUR, 35 EUR für SDW-Mitglieder

Anmeldeschluss: 10. Juli 2019

www.lwf.bayern.de/

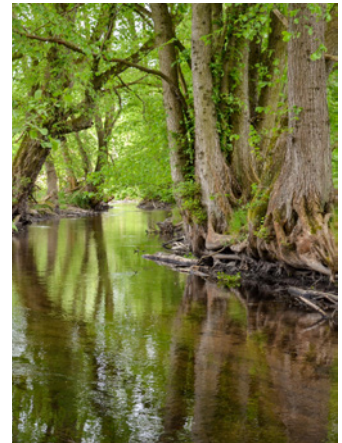


Foto: G. Janssen

27. C.A.R.M.E.N.-Symposium

Am 1. und 2. Juli 2019 findet in Straubing das bereits 27. Symposium von C.A.R.M.E.N. e.V. mit dem Titel „Energie- & Ressourcenwende: Impulse aus dem ländlichen Raum“ statt. In zwölf teilweise parallel stattfindenden Fachblöcken beschäftigen sich über 60 Referenten mit Nachwachsenden Rohstoffen, Erneuerbaren Energien und nachhaltiger Ressourcennutzung. Drei Fachblöcke widmen sich dem Thema biogene Festbrennstoffe in Form von Repowering, Wärmeversorgung und Prozesswärme.

Weitere Informationen sowie das gesamte Programm finden Sie unter:

www.carmen-ev.de/infothek/



5. KWF-Thementage 2019: Walderschließung heute - Neue Wege zur Logistik

Die 5. KWF-Thementage finden am 26. und 27. Juni 2019 bei Richberg im Schwalm-Eder-Kreis (Mittelhessen) statt.

Ziel der Fachveranstaltung ist es, aktuelle technische Verfahren von Feinerschließung, Wegebau, Unterhaltung und Pflege sowie Geräte, Werkzeuge und Hilfsmittel vorzustellen und deren praktische Anwendung zu zeigen. Neutral moderierte Praxisdemonstrationen und themenbezogene Produktpräsentationen von fachspezifischen Ausstellern werden durch Fachforen und Workshops ergänzt.

Das Forsttechnik-Team der LWF ist mit einer Praxisdemonstration zum Thema „Trassierung und Neubau von Maschinenwegen“ und einem Vortrag mit dem Titel „Förderlandschaft Bayern – Waldwegebau im Privat- und Körperschaftswald“ vertreten.



Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter: <http://www.kwf-thementage.de/>

3.10 Förderaufrufe:

Forschungen zu nachwachsenden Rohstoffen durch Nachwuchsgruppen an deutschen Forschungseinrichtungen

Das BMEL ruft Forschungseinrichtungen dazu auf, Konzepte für Arbeiten zu nachwachsenden Rohstoffen einzureichen. Gefördert werden Gruppen mit bis zu fünf jungen Wissenschaftler*innen, die im Themenbereich „Nachwachsende Rohstoffe“ forschen.

Der Förderzeitraum beträgt bis zu fünf Jahre, Projektskizzen können bis zum 16.9. an die FNR gerichtet werden.

Einreichungsfrist für Skizzen: 16. September 2019

Gefördert aus: Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe

[Link zum Förderaufruf](#)

Waldböden im Klimawandel

Der Schutz des Bodens und der Erhalt seiner Funktionen sind eine wesentliche Grundlage für das Waldökosystem und für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die Waldböden nehmen eine zentrale Rolle im Klimageschehen ein, da sie vom Klimawandel stark beeinflusst sind und gleichzeitig als klimarelevante Senke/Quelle bzw. Speicher fungieren.

Deshalb sollen der Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ stärker im Waldklimafonds berücksichtigt und Forschungslücken zu Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels auf Bodenfunktionen, Prozesse und Dynamik der organischen Substanz im Boden einschließlich Erhalt und Ausbau der Senkefunktion geschlossen werden.

Einreichungsfrist für Skizzen: keine

Gefördert aus: Waldklimafonds

[Link zum Förderaufruf](#)

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

2nd International Conference on Natural Hazards & Infrastructure

23.06.2019 – 26.06.2019

Chania, Griechenland

<https://iconhic.com/2019/>

CIOSTA & CIGR V International Conference

24.06.2019 – 26.06.2019

Rhodos, Griechenland

<https://ciosta2019.com/>

Circular Bioeconomy Days 2019

25.06.2019 – 27.06.2019

Tjele, Dänemark

<http://conferences.au.dk/circularbioeconomydays2019/>

H2020 Energy Info Days

25.06.2019 – 27.06.2019

Brüssel, Belgien

<https://h2020-energy-info-day-2019.com/>

Green Forest Jobs: Facing challenges, exploring opportunities and increasing the capacity of UNECE member States

25.06.2019 – 27.06.2019

Madrid, Spanien

<http://www.unece.org/index.php?id=51529>

Vertical Farming Conference

26.06.2019 – 27.06.2019

Venlo, Niederlande

<https://www.verticalfarmingconference.com/>

EU Brokerage Event on KETs NMBP - Call 2020 & 360°

27.06.2019

Straßburg, Frankreich

<https://kets-360.b2match.io/>

8th Annual Forum of the EU Strategy for the Danube Region (EUSDR)

27.06.2019 – 28.06.2019

Bukarest, Rumänien

https://ec.europa.eu/regional_policy/en/newsroom/events/2019/06/8th-annual-forum-of-the-eu-strategy-for-the-danube-region-eusdr

Ecology & Safety

28.06.2019 – 02.07.2019

Burgas, Bulgarien

<https://www.sciencebg.net/en/conferences/ecology-and-safety/>

Energie- & Ressourcenwende: Impulse aus dem ländlichen Raum

01.07.2019 – 02.07.2019

Straubing, Deutschland

<https://www.carmen-ev.de/infothek/c-a-r-m-e-n-e-v/symposium>

13th BUDAPEST International Conference on Chemical, Agricultural, Environmental and Biological Sciences (BCAEBS-19)

22.07.2019 – 24.07.2019

Budapest, Ungarn

<http://caebs.eacbee.org/>

4.2 Auswahl aktueller, themenoffener europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020 fördert Forschungs- und Innovationspersonal für Unternehmen

Topic: MSCA-IF-2019-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships

Auch in diesem Jahr besteht für Unternehmen wieder die Möglichkeit, sich in Horizon 2020 um eine Förderung für internationales akademisches Forschungs- und Innovationspersonal zu bewerben. Das „Society & Enterprise Panel“ der Individual Fellowships in den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen ist hierfür mit einem Gesamtbudget von 8 Mio. Euro für 2019 ausgestattet. **Bis zum 11. September 2019** können Unternehmen gemeinsam mit einem/r internationalem/r Post-Doc einen Antrag einreichen. Die Förderung umfasst bis zu **100 % des Gehalts** für den/die Forschende/n zzgl. **weiterer Kosten für Training und Management für bis zu 24 Monate**. Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an KMU und auch größere Unternehmen, die Bedarf an hochqualifizierten akademischen Fachkräften für eigene Forschungs- und Innovationsaktivitäten haben. Aber auch andere nicht-akademische Einrichtungen wie Verbände, kommerzielle Forschungsinstitute oder Museen sind antragsberechtigt.

Mehrwert für Ihr Unternehmen:

- Vergleichsweise **einfacher Einstieg in das „EU-Fördergeschäft“**
- **Geringerer administrativer Aufwand** (z.B. gegenüber Verbundprojekten) durch Förderung über Pauschalen (ohne Einzelkostennachweis)
- Perspektivische Gewinnung **hochqualifizierter neuer Mitarbeiter/innen** (internationale akademische Fach- und Führungskräfte)
- Am Puls der internationalen Spitzenforschung vom **Wissen der Netzwerkpartner** profitieren

Quelle: [NKS Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen](#)

[Europäische Kommission](#)

Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie Actions: Individual Fellowships (IF) zur Förderung einzelner Wissenschaftler/innen

Topic: MSCA-IF-2019-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships

Antragssteller:

Forscherinnen und Forscher

- **European Fellowships (EF):** Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglieds- oder assoziierten Staat forschen möchten.
- **Reintegration Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel richtet sich an Forschende, die aus einem Drittland nach Europa zurückkehren. Die Forschenden müssen die Nationalität eines Mitglieds- oder assoziierten Staates besitzen oder mindestens fünf Jahre in Europa tätig gewesen sein.

- **Career Restart Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel dient Forschenden, die in den zwölf Monaten vor Bewerbungsschluss nicht wissenschaftlich tätig waren, zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere.
- **Global Fellowships (GF):** Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglied- oder Assoziierten Staat zurückkehren.

Zuwendungszweck:

- Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas
- Ziel ist es, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen

Förderhöhe: max. ca. 160.000 EUR pro Projekt bei einer Laufzeit von 24 Monaten

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **11. September 2019**

Weitere Informationen: [Europäische Kommission](#)

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Multi-Stakeholder-Dialogplattform zur Förderung von naturbasierten Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen: Folgeprojekt (SC5-23-2019)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Naturbasierte Lösungen (NBS) haben ein hohes - aber noch weitgehend ungenutztes - Potenzial für die Bereitstellung multipler Ökosystemleistungen (wie Kohlenstoffsequestrierung, Boden- und Wasserrückhaltung und -reinigung, Bestäubung, gesteigertes Wohlbefinden der Menschen ...), um verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen mit systemischem und innovativem Ansatz zu bewältigen. Eine effektive und selbsttragende Multi-Stakeholder-Plattform, die Dialog, Interaktionen, Wissens- und Informationsaustausch, Kollaboration und Think-and-Do-Tanks zwischen relevanten Akteuren fördert, ist notwendig, um das Verständnis und die Förderung von naturbasierten Lösungen und die Marktentwicklung zu beschleunigen. Die Maßnahme sollte darauf abzielen, auf den Errungenschaften von ThinkNature aufzubauen und weiterzuentwickeln und eine effektive und selbsttragende EU-Gemeinschaft von Innovatoren und Praktikern und Think-and-Do-Tanks zu konsolidieren, um das Design, die Entwicklung, die Replikation und das Upscaling von naturbasierten Lösungen auf europäischer und globaler Ebene zu fördern.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **04. September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Waldbrand Risikominderung: Auf dem Weg zu einem integrierten Brandmanagement in der EU (LC-CLA-15-2020)

Förderhöhe: ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen sollten das Wissen, die Werkzeuge, die Kapazität und die Anleitung generieren, um eine Integrierte Brandmanagementstrategie zu untermauern, die eine ganzheitliche Landschaft, Landnutzung und Waldbewirtschaftung fördert und die Interaktion zwischen allen Phasen des Waldbrandmanagementprozesses berücksichtigt. Die Anträge sollten die Änderungen der Brandschutzregime unter verschiedenen Klima-, Vegetations- und Landnutzungsszenarien bewerten, einschließlich der Siedlungs- und Wohnentwicklung sowie der Infrastruktur und der Schnittstelle zwischen ländlichen und urbanen Gebieten. Besonders Wert sollte auf den Schwerpunkt Zündungs- und Brennstoffmuster, räumliche Ausdehnung von Waldbränden und Ausbreitung anfälliger Bereich in Europa gesetzt werden. Das Verständnis extremer Waldbrandereignisse, ihrer strukturellen Ursachen, der verschiedenen Auswirkungen, einschließlich der Luftqualität, der Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte im Boden und der Treibhausgasemissionen sowie der menschlichen, biologischen und physikalischen Prozesse, ist eine Voraussetzung.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **13. Februar 2020**
03. September 2020

Weitere Informationen: Informationen folgen in Kürze bei der EU Kommission

LIFE 2019 – Teilprogramm Umwelt / Teilprogramm Climate Action – Integriertes Projekt

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 60 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Integrierte Projekte kombinieren die Finanzierung von LIFE mit anderen Unterstützungsquellen, um ihre Wirkung in einem großen Gebiet (regional, multiregional, national oder transnational) zu maximieren. Unter dem Umwelt-Unterprogramm setzen diese großen Projekte die erforderlichen Umweltpläne oder -strategien um. Sie betreffen in erster Linie Naturgebiete (einschließlich des Natura 2000-Netzwerkmanagements), Wasser, Abfälle und Luft.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline **5 September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

LIFE 2019 – Teilprogramm Climate Action – Traditionelles Projekt

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 55 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Das Unterprogramm Klimaschutz unterstützt Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Landwirtschaft, Landnutzung und Torfbewirtschaftung. Sie gewährt Aktionsbeihilfen für bewährte Verfahren, Pilot- und Demonstrationsprojekte, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, zur Umsetzung und Entwicklung der EU-Politik und des EU-Rechts sowie zu bewährten Verfahren und Lösungen beitragen. Die Europäische Kommission sucht insbesondere nach Technologien und Lösungen, die während der Projektlaufzeit zu marktnahen, industriellen oder kommerziellen Bedingungen umgesetzt werden können. Das Unterprogramm fördert auch den Austausch von Wissen und integrierte Ansätze, z. B. Strategien zum Klimaschutz und Aktionspläne auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline **12. September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung
--

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Wälder sind ein einzigartiges Ökosystem, das mit knapp vier Milliarden Hektar rund 30% der Erdoberfläche bedeckt. Wälder erfüllen vielfältige Funktionen für Mensch und Natur, so als lebenswichtiger Rohstofflieferant oder für den Klima- und Artenschutz. Und doch ist es bis heute nicht gelungen, ihre fortschreitende Zerstörung und Degradierung aufzuhalten. Weiter werden dreizehn Millionen Hektar Naturwälder pro Jahr insbesondere in den Tropen zerstört. Dies ist mehr als die gesamte Waldfläche in Deutschland, die elf Millionen Hektar beträgt. Zu groß sind die Probleme von Armut, nicht nachhaltiger Landnutzung oder schwachen Regierungsstrukturen. Zu groß ist die ökonomische Attraktivität anderer Landnutzungsformen, die unter anderem aufgrund der weltweiten Nachfrage nach Soja, Palmöl und anderen Agrarprodukten oftmals zu großflächiger Umwandlung von Naturwäldern in den Entwicklungsländern führen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) engagiert sich dafür, die Nutzung der Wälder weltweit auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung umzustellen, um der

fortschreitenden Entwaldung und Degradierung des Waldes entgegenzuwirken. Dazu ist vor allem die Wissensgrundlage in den jeweiligen Ländern auf allen Ebenen zu verbreitern. Instrumente des BMEL zu diesem Zweck sind die forstliche Forschungszusammenarbeit mit Drittstaaten und die Weitergabe von praxisbewährtem Know-how im Forstbereich, welche im Rahmen dieser Richtlinie gefördert werden sollen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Geltungsdauer: **31. Dezember 2020**

Weitere Informationen: [BLE](#)

Förderaufruf für kommunale Klimaschutz-Modellprojekte
--

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Ziel des Förderaufrufes ist es, die Umsetzung wegweisender investiver Modellprojekte im kommunalen Klimaschutz zu ermöglichen. Die geförderten Projekte leisten durch ihre direkten Treibhausgasminderungen einen wesentlichen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der Treibhausgasneutralität von Kommunen und regen durch ihre bundesweite Sichtbarkeit zur Nachahmung und Umsetzung weiterer Klimaschutzprojekte an. Mit den durch diesen Förderaufruf geförderten Projekten werden über die Wirkdauer der Maßnahmen jährliche, zusätzliche Einsparungen in Höhe von mindestens 70.000 Tonnen CO₂-Äquivalent (brutto) angestrebt. Ein weiteres Ziel ist es zudem, den Fördermitteleinsatz pro vermiedener Tonne CO₂-Äquivalent auf 75 Euro pro Tonne (brutto) zu begrenzen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline **31. Oktober 2019**
31. Oktober 2020

Weitere Informationen: [PTJ](#)